

Trauma und Alter

Trauma trifft immer den ganzen Menschen auf allen Ebenen. (Bessel van der Kolk)

Menschen erleben in ihrem Leben belastende Ereignisse wie den Tod eines nahestehenden Menschen, anderer persönliche Verluste, körperliche Gewalt, Unfälle oder medizinische Behandlungen, die ihre Spuren hinterlassen. Eine erschreckende Situation wird dann zum Trauma, wenn das Gefühl entsteht, diese Situation mit den persönlich vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten nicht bewältigen zu können.

Traumata verändern die Reizverarbeitung im Gehirn, verändern den Geist und den Körper. Diese Veränderungen haben Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Umgebung, den Kontakt mit anderen Menschen, auf die Selbstwahrnehmung und damit auf das Verhalten der Betroffenen. Besonders im Alter, wenn körperliche und geistige Fähig- und Fertigkeiten sich verändern, können Traumata reaktiviert werden.

In dieser Fortbildung lernen Sie Grundlagen der Psychotraumatologie, möglichen Auswirkungen von Traumatisierungen auf Gehirn, Körper, Geist und Möglichkeiten für eine förderliche Begleitung von traumatisierten Menschen im Alter kennen.

Inhalte

- Definition Trauma, Grundlagen Psychotraumatologie,
- Begleitung und Betreuung von traumatisierten Menschen im Alter
- Selbstbe- und -ermächtigung und Prävention

Zielgruppe

Fachpersonal